



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Management Summary

Evaluation
Schule Talacker
Uster
Schuljahr 2024/2025



Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Talacker wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Bei der Beurteilung werden in den Kemaussagen folgende vier Ausprägungen von Qualität unterschieden:

- » Ungenügende Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch ungenügend.»)
- » Funktionsfähige Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.»)
- » Fortgeschrittene Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.»)
- » Exzellente Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.»)

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Talacker wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stützt sich auf ein Präventionskonzept und fördert mit klaren Regeln, einem Programm zur Konfliktlösung, verbindenden Aktivitäten und altersgerechten Partizipationsmöglichkeiten eine friedliche Schulgemeinschaft.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und gewinnbringend zusammen. Die kindbezogene Zusammenarbeit im Unterrichtsteam erfolgt abgesprochen und kontinuierlich. Die Kooperationsgefässe sind passend eingerichtet.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten umsichtig auf eine respektvolle, lernförderliche Atmosphäre. Die Lektionen orientieren sich an Lernzielen, sind durchdacht sowie oft aktivierend gestaltet und unterstützen die Konsolidierung passend.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt strukturiert und sorgfältig. Pädagogische Entwicklungen sind mit Bedacht gesteuert. Der Schulalltag ist verlässlich organisiert, die Kommunikation transparent.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess aufmerksam und berücksichtigen die individuellen Voraussetzungen oft adäquat. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch, zielgerichtet und gut koordiniert.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team setzt sich relevante Ziele und verfolgt die Schul- und Unterrichtsentwicklung strukturiert. Ein zirkuläres Vorgehen ist etabliert, geeignete Instrumente sind im Einsatz.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Beurteilungspraxis

Die Leistungsbewertung orientiert sich an transparent gemachten Kriterien und ist nachvollziehbar gestaltet. Einzelne formative Elemente sind erkennbar. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus der Schule.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert transparent über wichtige Belange, die Elternmitwirkung ist etabliert. Die Lehrpersonen kommunizieren angemessen. Der Dialog mit den Eltern und deren Einbezug sind optimierbar.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Digitalisierung im Unterricht

Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien sind gemeindeübergreifend konzeptionell klar geregelt, die Medienprävention ist gut aufgegleist. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht zeigt sich unterschiedlich ausgeprägt.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.

Handlungsfelder für die Schule Talacker, Uster

Die folgenden Handlungsfelder hat das Evaluationsteam auf Basis der Evaluationsergebnisse Ihrer Schule identifiziert. Sie fokussieren Bereiche Ihrer Schul- und Unterrichtsqualität, deren gezielte Bearbeitung und Weiterentwicklung vom Evaluationsteam empfohlen wird. Dabei ist die Anzahl Handlungsfelder kein Indikator für die Qualität Ihrer Schule.



Aufbau von Lernstrategien

Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern auf allen Stufen altersgerechte Sequenzen, welche das eigenständige Lernen begünstigen. Ansätze für den Aufbau von Lernstrategien sind vorhanden, jedoch noch wenig verankert. Wir empfehlen Ihnen, dieses Thema wieder aufzugreifen und im Schulteam zu klären, wie Sie den Schülerinnen und Schülern auf allen Stufen altersgemäss eine Mitverantwortung für die eigenen Lernprozesse ermöglichen und wie Sie die nötigen Arbeitstechniken und Lernstrategien aufbauend vermitteln können. Dadurch fördern Sie den systematischen Kompetenzaufbau und unterstützen die Selbstwirksamkeit der Schulkinder.



Pädagogische Nutzung digitaler Medien stärken

Sie verfügen über ein klares «Pädagogisches Medien- und Informatikkonzept». Mit den ICT-Pässen, welche pro Zyklus den Kompetenzaufbau definieren, besteht ein wichtiger Baustein für die Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Bei der konkreten Umsetzung von lernförderlichen Settings zeigt sich im Schulteam eine grosse Bandbreite. Mehr als ein Drittel von Ihnen fühlt sich bezüglich Einsatz digitaler Medien zu wenig kompetent. Wir empfehlen Ihnen, regelmässige Gelegenheiten für einen Austausch zu Fragestellungen wie z. B. zum gewinnbringenden, sinnhaften Einsatz von Medien zur Unterrichtsgestaltung sowie zu einer verantwortungsvollen Nutzung zu schaffen und gemeinsam geeignete Unterrichtssettings zu erarbeiten und zu erproben. Nutzen Sie dazu das im Team vorhandene Knowhow. So können Sie vorhandenes Wissen für alle nutzbar machen und unterstützen im Schulteam die Kompetenzerweiterung in Bezug auf das Lernen mit digitalen Medien.



Ressourcennutzung weiter optimieren

Sie pflegen in den Unterrichtsteams eine enge Zusammenarbeit. Alle beteiligten Personen tauschen sich regelmässig zu kindbezogenen Themen aus, um eine möglichst optimale Förderung aller Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. In den besuchten Lektionen mit mehreren anwesenden Erwachsenen ist aufgefallen, dass die Nutzung der vorhandenen Ressourcen unterschiedlich effizient erfolgt. Wir empfehlen Ihnen, sich regelmässig dazu auszutauschen, allfällige Optimierungsmöglichkeiten zu eruieren und weitere Formen der Unterrichtsgestaltung auszuprobieren. Damit können Sie das multiprofessionelle Fachwissen und die vorhandenen Ressourcen noch gezielter im Umgang mit der Heterogenität nutzen.



Einbezug der Eltern und den Lerndialog mit ihnen intensivieren

Ihre Elternzusammenarbeit ist etabliert. Sie informieren klar über schulische Belange, Ihre Elternmitwirkung «Eltern Aktiv» ist eingerichtet. Das Gremium fühlt sich eingebunden in den Schulalltag. Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren vergleichbar und bereiten Elterngespräche und SSG sorgfältig vor. Die Evaluation zeigt, dass Ihre Elternschaft hohe Ansprüche an die Schule stellt und mit dem Einbezug ihrer Anliegen sowie mit der Ausgestaltung des Lerndialogs nur mässig zufrieden ist. Wir schlagen Ihnen vor, sich auch in Zukunft mit der Elternarbeit auseinanderzusetzen. Überlegen Sie, wie sie die Elternzusammenarbeit auf allen Ebenen jederzeit proaktiv und lösungsorientiert gestalten können. Nutzen Sie dabei die gute Vernetzung mit «Eltern Aktiv» und die Bereitschaft des Teams zur Kooperation. Ein einheitliches Vorgehen beim Dialog über das Lernen und beim Eingehen auf Anliegen der Eltern hilft Ihnen, den interessierten Eltern professionell zu begegnen.



Erreichtes präsent halten

Sie verfügen über verschiedene Konzepte und Vereinbarungen, in welchen Sie wichtige Errungenschaften festhalten. Ihre Entwicklungen sind weitgehend gut verankert. In diesem Jahr haben Sie mehrere personelle Wechsel erfahren. Auch für langjährige Mitarbeitende ist es mitunter nicht einfach, einmal Verankertes immer präsent zu haben. Teils sind Vorhaben etwas in den Hintergrund getreten (z. B. «Anneluege»). Wir ermuntern Sie, sich einen Überblick über alle getroffenen Abmachungen im Schulteam zu verschaffen. Prüfen Sie, wie sie diese aktuell halten können, damit sie im Unterrichts- und Schulalltag zum Tragen kommen. Überlegen Sie gleichzeitig, ob die Ablage der Dokumente immer noch benutzungsfreundlich und systematisch strukturiert ist. Es soll auch neuen Mitarbeitenden möglich sein, sich problemlos gut über Abläufe und Vereinbarungen zu orientieren. Sie halten dadurch Errungenschaften a jour und stärken das Profil der Schule.



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>